



Fortschreibung der Rahmenvereinbarung

Umweltallianz Hessen- *eine bewährte Partnerschaft mit neuen Herausforderungen*

Präambel

Im Jahr 2000 wurde die Umweltallianz Hessen gegründet. Den Initiatoren ging es darum, Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung des Standortes Hessen zu übernehmen. Gemeint war damit Rahmenbedingungen zu schaffen, um den Wirtschaftsstandort Hessen attraktiver zu gestalten, die Eigenverantwortung der Unternehmen zu stärken und einen hohen Umweltstandard zu gewährleisten. Die Initiatoren waren sich bewusst, dass sie dies nur erreichen konnten, wenn sie auf Kooperation statt Konfrontation zwischen allen Akteuren - der Landesregierung, den beteiligten Unternehmen, Verbänden und Organisationen der Wirtschaft - setzen.

Die Kooperation erwies sich in der Folge als für alle sehr gewinnbringend, was sich in kreativen und innovativen Lösungen bei anstehenden Problemen widerspiegelte. Es entstand eine Partnerschaft mit dem Leitbild marktwirtschaftliche Instrumente anzuwenden, ordnungsrechtliche Vorgaben auf das mögliche Maß zu reduzieren und neue Märkte zu erschließen. Bis heute bekennen sich über 1000 Mitglieder mit ihrem Beitritt zur Umweltallianz Hessen. Ein Erfolg, der für sich selbst spricht.

Die Umweltallianz Hessen soll eine Plattform für die Wirtschaft, Politik und Verwaltung sein, um gemeinsame umweltpolitische Ziele in Hessen voranzubringen. Gleichzeitig mit dem Gedanken, die Umweltallianz zu verschlanken und effektiver aufzustellen.

Grundgedanke der Umweltallianz bleibt, jedoch mit neuem Themenspektrum

Neue Themen stellen uns gemeinsam vor große Herausforderungen. Diese reichen von den klassischen Umweltthemen über Energieeffizienz,

Energiewende, integrierter Klimaschutzplan 2025, Biodiversität, ressourcenschützendes Wirtschaften, Kreislaufwirtschaft bis hin zur schadstoffarmen Mobilität. Darüber hinaus ist die Integration der europäischen Umweltgesetzgebung auf nationaler Ebene eine stetige und komplexer werdende Herausforderung. Die zunehmende detailtiefe Gesetzgebung erfordert von den Betroffenen jetzt und zukünftig einen verstärkten Dialog bei der Umsetzung in die betriebliche Praxis. Vor dem Hintergrund, Unternehmensstandorte umweltverträglich zu sichern, bedarf es mehr denn je einer starken und ausgeprägten Partnerschaft zwischen der hessischen Wirtschaft, den Kommunen und der Hessischen Landesregierung.

Von Beginn an, gab sich die Umweltallianz Ziele, die bis heute noch aktuell sind. Diese wollen wir beibehalten und gleichzeitig mit neuen Zielen ergänzen.

- Wir engagieren uns für einen sparsamen Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen wie Wasser, Boden, Fläche, Luft und der Nutzung von Rohstoffen und deren Schutz.
- Wir setzen uns ein für eine nachhaltige Wohlstands- und Wirtschaftsentwicklung.
- Wir fördern die Kreislaufwirtschaft und ein effektives Recycling.
- Wir unterstützen die Umsetzung des Integrierten Klimaschutzplans 2025, insbesondere durch Verbesserung der Energie- und Ressourceneffizienz und Vermeidung von Treibhausgasen.
- Wir verbessern die Umweltsituation durch freiwillige innovative, marktnahe und flexible Maßnahmen.
- Wir stärken den Wirtschaftsstandort Hessen nachhaltig im nationalen und internationalen Wettbewerb durch kontinuierliche Verbesserung der Standortfaktoren.
- Umwelttechnologie aus Hessen ist ein Exportschlager: Wir unterstützen die Unternehmen bei ihren Innovationen und Kreativität und haben den Ehrgeiz, dass dies so bleibt.
- Wir informieren und beteiligen uns frühzeitig und unterstützen uns gegenseitig bei politischen, gesetzgeberischen und anderen Vorhaben auf allen Ebenen.
- Wir wünschen uns gemeinsam den kooperativen Verwaltungsvollzug bei umweltrechtlichen Zulassungsverfahren.
- Wir setzen auf Erleichterung beim Verwaltungsvollzug für die beteiligten Unternehmen bei gleichzeitiger Übernahme von mehr Eigenverantwortung im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten.

- Die teilnehmenden Kommunen verpflichten sich, im Rahmen ihrer Zuständigkeit die Ziele der Umweltallianz umzusetzen.

Netzwerken, um gemeinsam mehr zu bewegen

Die Wahrnehmung unseres Engagements und die Verwirklichung unserer gemeinsamen Ziele erfordern eine hohe Kommunikationsbereitschaft der Partner. Dazu wollen wir den Netzwerkgedanken etablieren und weiter ausbauen. Wir tun dies in kooperativer Weise im Dialog, jeweils im gegenseitigen Respekt und Anerkennung vor den staatlichen Aufgaben und den unternehmerischen innovativen Leistungen zum beiderseitigen Vorteil.

Die Teilnehmenden an der Umweltallianz Hessen müssen als vorbildlich handelnde Mitglieder wahrgenommen werden. Nur so besteht die Möglichkeit, einen Mehrwert für die Mitglieder zu generieren. Weiterhin profitieren die Mitglieder von exklusiven Veranstaltungen und Fortbildungen. In themenbezogenen Netzwerken wollen wir für die aktuellen Herausforderungen praxisnahe Lösungen finden.

Teilnahmekriterien sind adäquate und anerkannte Umwelleistungen

An der Umweltallianz Hessen können Unternehmen, Organisationen und Einrichtungen der Wirtschaft, (die einen Standort in Hessen haben und Umweltschutzleistungen im dortigen Betrieb erbringen), Kommunale Spitzenverbände, Kommunen und Teile der Landesverwaltung teilnehmen. Die Leistung im Sinne der Teilnahmekriterien sind dabei maßgebend. Die Unternehmen müssen die gesetzlichen Bestimmungen und Auflagen für ihre Tätigkeit einhalten. Eine Absichtserklärung zu geplanten Maßnahmen ist nicht ausreichend. Stattdessen sollten die Teilnehmer ihren vorbildlichen Status mit regelmäßigen/kontinuierlichen und adäquaten/anerkannten Leistungen unterstreichen.

Die Teilnehmenden an der Umweltallianz Hessen haben das Recht, das Logo der Umweltallianz Hessen zu Werbezwecken zu nutzen. Dieses Logo darf zur Werbung und für die Dauer der Mitgliedschaft verwendet werden. Es darf nicht zur Produktwerbung eingesetzt werden.

Die Mitgliedschaft an der Umweltallianz Hessen setzt einen bei der Gemeinsamen Geschäftsstelle einzureichenden schriftlichen Teilnahmeantrag mit einer Darstellung der Leistungen s.u. sowie die Zustimmung der Geschäftsstelle voraus.

Mitgliedschaft für Unternehmen

Für die Anerkennung der Unternehmen zur Mitgliedschaft der Umweltallianz Hessen ist mindestens eine qualifizierte freiwillige Leistung, die über die gesetzlichen Verpflichtungen hinausgeht in Hessen zu erbringen. Die Leistung muss in einem angemessenen Verhältnis zur Größe des Unternehmens stehen.

Leistungen sind zum Beispiel:

- Registrierung nach EMAS
- Zertifizierung nach DIN EN ISO 14 001
- Zertifizierung nach DIN EN ISO 50 001
- Teilnahme an ÖKOPROFIT
- Teilnahme an EcoStep
- Umsetzung von PIUS-geförderten Maßnahmen
- Durchführung einer zertifizierten Umweltprüfung mit Bestandsaufnahme der Umweltsituation, Schwachstellenanalyse und Verbesserungsvorschlägen (Branchenlösungen)
- Aktive und regelmäßige Mitarbeit in Dialogforen/Projektgruppen/Netzwerken mit Themen der Umweltallianz Hessen

Organisation der Umweltallianz Hessen

Koordinierungskreis

Der Koordinierungskreis ist das Entscheidungsgremium der Umweltallianz Hessen. Zu seinen Funktionen zählen die Evaluierung der freiwilligen Vereinbarung, das Controlling der Arbeiten sowie die Bewertung der Ergebnisse. Darüber hinaus wird der kontinuierliche Dialog zwischen den Partnern der Vereinbarung gesichert und gefördert. Er legt die Arbeitsschwerpunkte der Umweltallianz fest und entscheidet über die Grundsätze zur Teilnahme. Der Vorsitz liegt bei der Hausleitung des Hessischen Umweltministeriums.

Umweltministerium:

- Hausleitung
- Leitung Zentralabteilung
- Weitere Abteilungsleitungen bei Bedarf

Wirtschaftsministerium

- Leitung der Abteilung Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsförderung
- Weitere Abteilungsleitungen bei Bedarf

Regierungspräsidien

- Abteilungsleitungen Umwelt

Leitungsebene der Wirtschaftsorganisationen:

- VCI
- VhU
- HHT
- HIHK

Leitungsebene der kommunalen Spitzenverbände:

- Hessischer Städtetag
- Hessischer Städte- und Gemeindebund
- Hessischer Landkreistag

Geschäftsstelle Umweltallianz Hessen

Die Geschäftsstelle ist Anlaufstelle für alle Fragen, die im Zusammenhang mit der Umweltallianz Hessen stehen. Sie bereitet die Sitzungen des Koordinierungskreises vor und unterstützt ihn bei der Erfüllung seiner Aufgaben. Sie überprüft Mitgliedsanträge und betreut die Mitglieder der Umweltallianz. Die Geschäftsstelle setzt die Dialogforen und Projektgruppen ein und unterstützt die Einrichtung von Netzwerken. Ihr obliegt auch die Öffentlichkeitsarbeit (Internet und Sozial Media).

Die ständige Leitung der Geschäftsstelle wird unter enger Einbindung des Hessischen Umweltministeriums dem HIHK zugeordnet. Für Fragen zur inhaltlichen Ausrichtung der Umweltallianz Hessen ist eine enge und gleichberechtigte Zusammenarbeit der Akteure notwendig.

Die Zusammenarbeit in der Geschäftsstelle soll ein Ausdruck der kooperativen und partnerschaftlichen Arbeitsweise zwischen dem Hessischen Umweltministerium, der hessischen Wirtschaft und den hessischen Kommunen sein. Die Geschäftsstelle wird besetzt mit den Vertreterinnen und Vertreter der nachfolgend aufgezählten Institutionen:

- HHT
- VhU
- VCI
- HIHK
- HMUCLV
- HMWEVW
- Bis zu drei Kommunalvertretungen

Dialogforen

Sie werden durch die Geschäftsstelle der Umweltallianz eingesetzt zur innovativen Lösung aktueller Umweltfragen und bei Fragen der Umsetzung und Auslegung von gesetzlichen Regelungen.

Hierzu werden in den Foren die Auswirkungen auf die Praxis reflektiert und möglichst ein Vorschlag für einen einheitlichen Vollzug in Hessen erarbeitet. Die Foren sind mit den jeweiligen betroffenen Personen besetzt.

Projektgruppen

Sie können zeitlich befristet zur Unterstützung der vorgenannten Gremien mit Zustimmung der Geschäftsstelle eingesetzt werden.

Netzwerke

Die Netzwerke sollen einen themenspezifischen Bezug haben. Neben dem Informations- und Erfahrungsaustausch können Mitglieder von einem Transfer aus Praxiswissen und wissenschaftlichen Erkenntnissen profitieren.

Stand 9. Juni 2020